

Die Ordensgemeinschaft der Sionsschwestern wächst: In der Kirche legt Schwester Wafaa ihr Gelübde ab.

Fotos: P. Peter Daniel, SJ



Im Dorf El Berba ist Schwester Juliana auch für muslimische Frauen eine wichtige Bezugsperson.

Projekt:	ÄGYPTEN – Förderung des Ordensnachwuchses
Projektort:	El Berba, Ägypten
Projektleiter:	Schwester Juliana Baldinger
Projektsumme:	4.500,- Euro pro Jahr
Kennzahl:	PM340

Schwesternkonvent

Eine Missionarin in Ägypten

Im mittelägyptischen Dorf El Berba kümmern sich Schwester Juliana Baldinger und ihre Ordensschwestern seit vielen Jahren um die dort ansässigen koptischen Christen. Trotz Terroranschlägen und Einschüchterungsversuchen helfen die Schwestern „Unserer lieben Frau von Sion“ Menschen in Bedrängnis.

Die oberösterreichische Missionarin Sr. Juliana Baldinger NDS steht seit vielen Jahren den Menschen im mittelägyptischen Dorf El Berba bei. Mit dem politischen Umsturz des Landes hat sich die Situation für Christen in Ägypten weiter zuspitzt: Die Menschen fürchten sich vor Übergriffen von Fundamentalisten. In El Berba sind ein Viertel der rund 12.000 Einwohner koptische Christen, die meisten sind Muslime. Auch Sr. Juliana spürt eine zunehmende Radikalisierung. Seit

Leben gerufen. Es entstanden ein neues Ordenshaus und ein Kindergarten für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Doch die Arbeit von Sr. Juliana und den Sionsschwestern beschränkt sich nicht nur auf soziale Projekte. Durch den offenen Dialog mit ihren muslimischen Nachbarn setzen sie ein Zeichen dafür, dass ein multikulturelles Leben in El Berba möglich sein kann.

Inzwischen nehmen die Spannungen zwischen Christen und Muslimen in El Berba zu. Die Situation der hier lebenden Kopten wird kritischer. Unbeirrt sorgen sich die Schwestern dennoch um ihre Dorfbewohner und ebnen den Weg für neue Berufungen: „Wir wollen die Christengemeinde inmitten der muslimischen Gemeinschaft durch den Ordenseintritt junger Frauen beleben.“

Erst vor kurzem traten drei junge Ägypterinnen in den bei den Sionsschwestern ein und legten ihre Gelübde ab. Ein mutiger Schritt in dieser angespannten Zeit. Schwester Juliana sieht die Lage durchaus realistisch: „Ich bange um die Zukunft der Christen in El Berba. Aber wir sind nicht alleine. Dieses Wissen gibt uns Kraft.“ Beistand erhalten die Ordensschwestern nicht nur im Gebet sondern auch von Gästen und Volontären aus Österreich.

Eine finanzielle Unterstützung brauchen sie jetzt vor allem für die Ausbildung ihrer drei neuen Schwestern. Helfen wir gemeinsam! ✦

„Wir sind nicht alleine. Dieses Wissen gibt uns Kraft“

Sr. Juliana Baldinger NDS

ihre Ordensgemeinschaft „Unsere liebe Frau von Sion“ in Mittel-Ägypten in den 90er Jahren eine Niederlassung gegründet hat, ist sie mit den Herausforderungen der in El Berba lebenden Christen konfrontiert. Terroranschläge auf koptische Einrichtungen und allgemeine Verunsicherung unter den Menschen haben die Missionarin nicht davon abgehalten, sich weiterhin für die Menschen in Not einzusetzen. 1995 gründeten die Ordensschwestern eine Ambulanzstation in El Berba, wo vor allem Babys und ältere Menschen medizinisch versorgt werden. Im Jahr 2000 wurde das Projekt „Berba und das 3. Jahrtausend“ mit Unterstützung der österreichischen Botschaft in Kairo ins